
Bedienungs- und Installationsanleitung

Für die Modelle:

Kaminofen Marbella / Mijava / Marbella Compact

Kaminofen Valencia / Mijava II

Kamineinsatz Malaga / Mijava

Kamineinsatz Malaga II / Mijava II

Kamineinsatz Barcelona / Baby Oval

Kachelofen Bristol

Kachelofen Coventry

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Aufbau des Kaminofens / Kamineinsatzes / Kachelofens	Seite 3
Verpackung	Seite 3
Zusammensetzen des Kaminofens	Seite 3

Kaminofen

Aufstellhinweise	Seite 4
Brandschutz	Seite 4/5
Montage der Kachelverkleidung von Bristol und Coventry	Seite 6

Kamineinsatz

Aufbau und Erstellung Verkleidung	Seite 7
Kaminverkleidung und Konvektionsluftraum	Seite 8
Wärmedämmung innerhalb der Verkleidung	Seite 9

Allgemeine technische Hinweise, Daten und Anschlüsse

Rauchrohranschluss	Seite 10
Anschluss der Heizungsanlage	Seite 11
Anschluss des Sicherheitswärmetauschers	Seite 11/12
Maßnahmen für den Fall eines Brandes im Schornstein	Seite 12
Bedienungshinweise	Seite 13
Anschlussschema	Seite 14
Typendaten Kaminofen Marbella / Mijava / Marbella Compact	Seite 15
Typendaten Kamineinsatz Malaga I / Mijava	Seite 16
Typendaten Kaminofen Valencia / Mijava II	Seite 17
Typendaten Kamineinsatz Malaga II / Mijava II	Seite 18
Typendaten Kamineinsatz Barcelona / Baby Oval	Seite 19
Typendaten Kachelofen Bristol	Seite 20
Typendaten Kachelofen Coventry	Seite 21

Werte Kundinnen und Kunden,

wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie uns beim Kauf dieses Kaminofens entgegengebracht haben. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch, um einen sicheren und sinnvollen Umgang mit diesem Kaminofen zu gewährleisten. So können Sie eventuelle Schäden im Voraus verhindern und eine einwandfreie Funktion des Kaminofens über viele Jahre erreichen. Dieser Kaminofen darf nur in einer geeigneten Umgebung betrieben werden. Z.B. ist eine Benutzung in Räumen untersagt, in denen mit Verdünnungsmitteln, brennbaren Klebstoffen oder Anstrichmitteln gearbeitet wird. Zur Verbrennung sind für diesen Kaminofen folgende Materialien geeignet: Holz und Holzbriketts mit einer Restfeuchtigkeit von nicht mehr als 20%. Bitte achten Sie darauf, dass dieser Feuchtigkeitswert nicht überschritten wird, da der Kaminofen sonst einen erheblichen Teil seiner Leistung verliert und dauerhafte Beschädigungen auftreten können.

Aufbau des Kaminofens /Kamineinsatzes / Kachelofens

Dieser Kaminofen besteht aus einem geschweißten Kesselstahlkorpus. Auf dem Brennraumboden befinden sich ein mit Düsen versehenes Ascherost, weiter unten ein Aschekasten. Die Benutzung solch eines Rostes aus Gusseisen senkt den Holzverbrauch sowie die Aschebildung.

Auf eine Brennraumauskleidung wird aus Gründen der besseren Wärmeübertragung an die Wassertasche verzichtet. In dem Schornsteinkanal befindet sich eine Prallplatte, die zur optimalen Strömung der Abgase notwendig ist. Die Brennraumtür ist mit einem Sichtfenster versehen, welches speziell für den Einsatz bei sehr hohen Temperaturen ausgelegt ist. Dem Feuerraum wird Primär- sowie Sekundärluft zugeführt. Die Primärluft (linker Hebel) wird in den Raum unter dem Rost zugeführt – dient also als Leistungsregulator. Die Sekundärluft (rechter Hebel) wird vorgeheizt und dient zur Verbrennung von Restgasen, gleichzeitig „wäscht“ sie im Inneren des Feuerraums das Sichtfenster und verhindert dort das Absetzen von Ascheresten.

Verpackung

Der Kessel / Kaminofen wird auf einer hölzernen Palette, in unzerlegtem Zustand, geliefert. Die Verkleidung für Bristol und Coventry liefern wir in einer separaten Verpackung.

Zusammensetzen des Kaminofens/Kamineinsatzes /Kachelofens

Die Montage sollte direkt am Bestimmungsort durchgeführt werden, um Beschädigungen beim Transport so weit wie möglich auszuschließen. Wird der Kaminofen auf einem Fußboden aus leicht brennbarem Material aufgestellt, muss eine feuerfeste Unterlage verwendet werden. Falls der Fußboden nicht eben ist, kann der Kaminkorpus mit Hilfe verstellbarer Füße in eine waagerechte Position gebracht werden. Achten Sie bei der Platzierung des Kaminofens auf eine ausreichende Belastbarkeit des Fußbodens!

Verwendung als Kaminofen

Aufstellhinweise

Der Ofen ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Der Anschluss soll möglichst kurz, gerade, horizontal oder leicht ansteigend sein. Die Verbindungen müssen dicht sein.

Nationale und europäische, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie sich daher vorher bei Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister.

Ferner ist zu prüfen, ob die für die Verbrennung erforderliche Luftzufuhr ausreichend ist. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig auf dicht schließende Fenster und Türen (Dichtlippen) zu achten.

Der Anschluss mehrerer Geräte an denselben Schornstein ist zulässig. Der Durchmesser der Schornsteinöffnung, an der der Anschluss erfolgen soll, muss mindestens dem Durchmesser des Rauchrohres entsprechen. Die Öffnung sollte mit einem Wandanschluss zur Aufnahme des Abzugsrohres und einer Rosette ausgestattet sein. Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Ofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (z.B. Platte für die Lastverteilung), um diese zu erhöhen.

Brandschutz

Beim Einbau des Ofens müssen folgende Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden:

- a)** Der Mindestabstand von Bauelementen sowie von entflammaren und hitzeempfindlichen Gegenständen (Möbel, Holzverkleidungen, Stoffe usw.) muss an der Rückseite 20 cm und an den beiden Seiten 15 cm betragen, um eine ausreichende Wärmeisolierung zu sichern (ABB 1A)
- b)** Vor der Tür des Feuerraumes sowie in seiner Ausstrahlung darf sich in einer Entfernung von mindestens 100 cm kein entflammbarer oder hitzeempfindlicher Gegenstand oder Baumaterial befinden. Diese Entfernung kann auf 40 cm verringert werden, wenn vor dem gesamten zu schützenden Bauteil eine beidseitig belüftete und hitzebeständige Schutzvorrichtung angebracht wird.

Alle Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

c) Falls das Gerät auf einem Fußboden aus entflammbarem Material aufgestellt werden sollte, muss ein feuerfester Unterbau vorgesehen werden, zum Beispiel eine Metall-oder Glasunterlage. (Abmessungen nach den regionalen Vorschriften, mindestens entsprechend der ABB. 2 Seite 7). Das Podest muss hinten 30 cm, seitlich mindestens 20 cm und frontseitig mindestens 50 cm über die Öffnung der Ladetür vorstehen. (ABB. 1B).

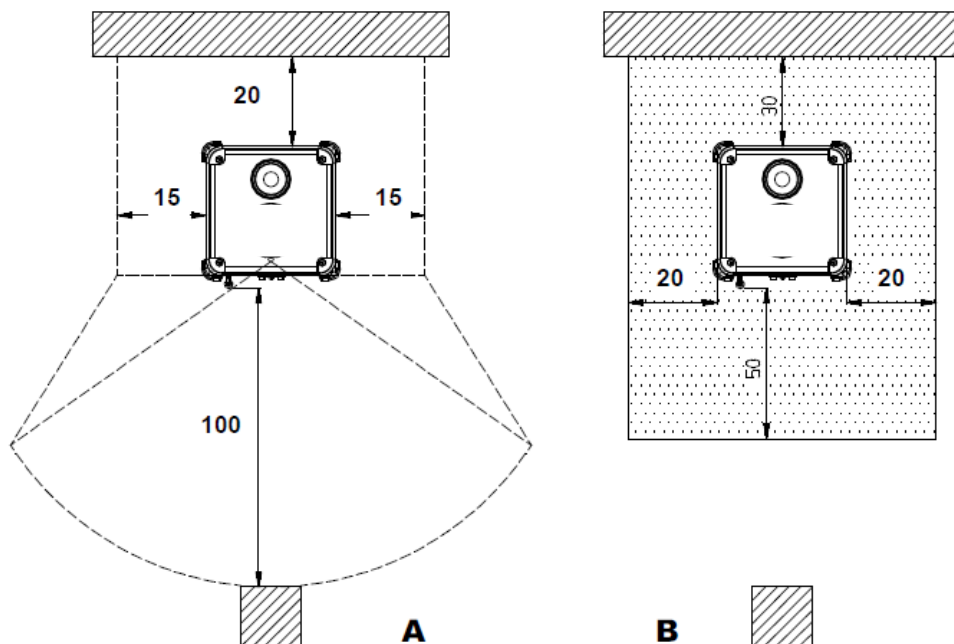


ABB. 1

Der Ofen darf nur mit eingesetzter Aschelade betrieben werden. Die festen Verbrennungsrückstände (Asche) müssen in einem hermetisch geschlossenen und feuerfesten Behälter gesammelt werden. Der Ofen darf niemals in Gegenwart von Gas- oder Dampfemissionen (z.B. Leim für Linoleum, Benzin usw.) angezündet werden. Keine entflammaren Materialien in der Nähe des Ofens aufbewahren. Durch den Abbrand von Brennstoff wird Wärmeenergie freigesetzt, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Tür und der Glasscheibe des Feuerraums, der Türgriffe, der Schieber, des Rauchrohrs und gegebenenfalls des Vorderteils des Geräts führt. Eine Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe, Bedieneinrichtungen) ist zu vermeiden.

Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Ofen fern.

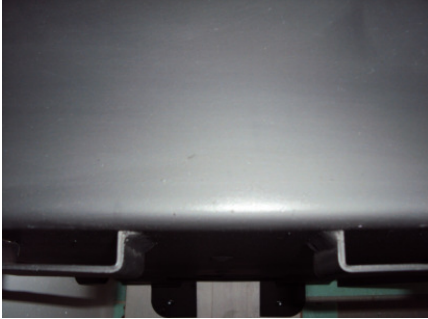
Bei Verwendung eines falschen oder zu feuchten Brennstoffes, könnten sich Ablagerungen im Schornstein bilden, die zu Brandgefahr im Schornstein selbst führen können.

Montage der Kachelverkleidung von Bristol und Coventry

Montieren Sie die Kacheln ganz einfach selbst !!

Die Verbindung der Keramiken mit dem Kesselkorpus basiert auf einer Konstruktion aus Blechleisten mit den dazu gehörigen Schrauben.

Die **Seitenverkleidung** wurde links und rechts je mit zwei Blechen (Gabeln) befestigt. Diese Gabeln werden in zwei am Kessel angebrachte Ösen eingeschoben (Abb. 1; Abb. 2)



(Abb.1)



(Abb.2)

Die **Frontkacheln** müssen mit dem mitgelieferten L-Winkel verbunden werden (Abb. 3).

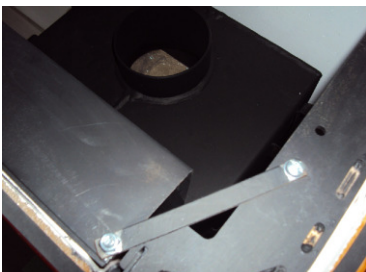


(Abb. 3)

Anschließend hängen Sie das Frontgerüst vorsichtig über dem Kamineinsatz ein.

Achtung!! Noch kann die Front schnell nach vorn fallen.

Zunächst werden die Seitenverkleidung und die Frontverkleidung am Blech mit einem Lochblech verbunden (Abb. 4).



(Abb. 4)

Die Konstruktion bleibt damit in sich geschlossen und ist absolut stabil.

Anschließend wird die Topplatte einfach direkt auf den Kamin gelegt.

Bei Fragen steht Ihnen unser Team jederzeit gern zur Verfügung.

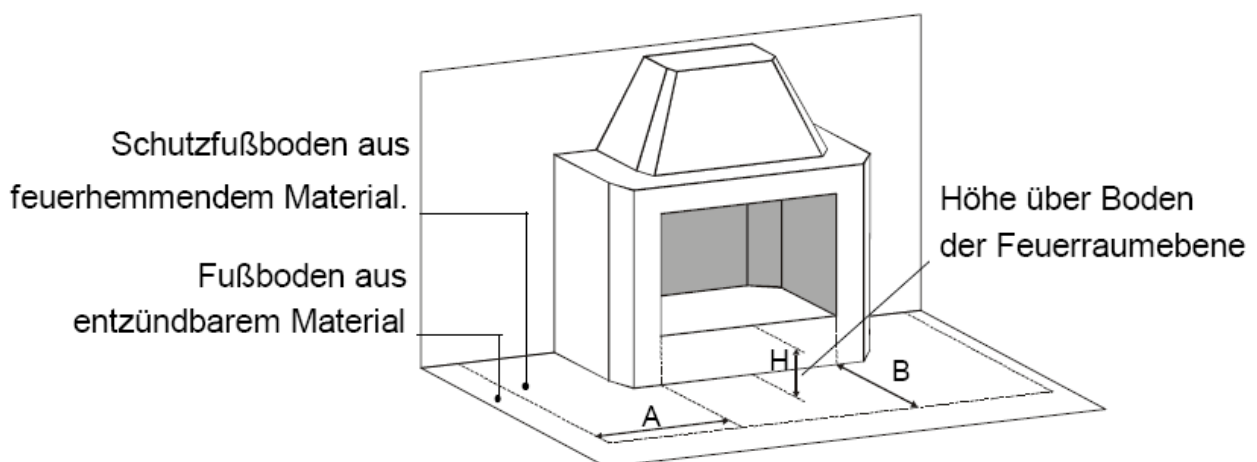
Verwendung als Kamineinsatz

Aufbau und Erstellung der Verkleidung

Bei der Aufstellung des Kamineinsatzes müssen folgende Sicherheitsvorrichtungen beachtet werden:

- a)** Kein entzündlicher oder wärmeempfindlicher Gegenstand oder entzündliches oder wärmeempfindliches Aufbaumaterial in einem Abstand von weniger als 100 cm Abstand zur Brennraumöffnung des Kamineinsatzes.
- b)** Sollte der Kamineinsatz auf einem Boden installiert werden, der nicht vollkommen feuerfest ist, muss man eine feuerfeste Unterkonstruktion vorsehen, wie zum Beispiel ein Bodenblech (Abmessungen nach den regionalen Vorschriften, mindestens entsprechend der ABB. 2) Der Kamineinsatz darf nur mit eingeführtem Aschenkasten arbeiten. Die festen Verbrennungsreste (Asche) sind in einem dichten und feuerfesten Behälter zu sammeln.

ABB. 2



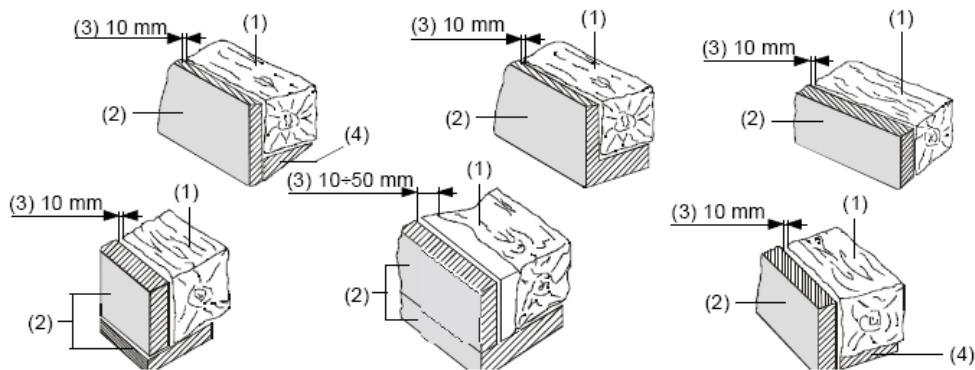
A= Seitengrenze des Geschütztes ($A=H+20\text{ cm} \Rightarrow 20\text{ cm}$)

B= Vordergrenze des Geschütztes ($A=H+30\text{ cm} \Rightarrow 50\text{ cm}$)

Kaminverkleidung und Konvektionsluftraum

Mit Rücksicht auf die Wärme-Abstrahlung der Feuerstelle ist bei der Wahl der richtigen Verkleidung besonders auf die Wärmebeständigkeit der Verkleidung zu achten. Auf der Außenseite ist die Nähe der Verkleidung zum Sichtfenster zu beachten. Auf der Innenseite ist die Beständigkeit hinsichtlich der in der Verkleidung entstehenden Wärme zu beachten. Bei der Verwendung eines Zierbalkens muss gewährleistet werden, dass die entstehende Temperatur mit nicht mehr als 65 °C direkt auf den Zierbalken bzw. andere verwendete brennbare Materialien wirkt. Die in der ABB. 3 angegebenen Lösungsvorschläge sollen sicherstellen, dass diese Anforderung gewährleistet wird.

ABB. 3



(1) Träger; (2) Feuerfestes isolierende Material; (3) Luftloch; (4) Metallische Schutzvorrichtung.

Der Konvektionsluftraum ergibt sich aus dem Raum zwischen Kamineinsatz und der zu erstellenden Verkleidung. In diesem Zwischenraum müssen alle Flächen isoliert werden, die keine Wärme abstrahlen. Der Raum zwischen Kamineinsatz und Isolation sollte nicht weniger als 4 cm betragen.

Wärmedämmung innerhalb der Verkleidung

Zwischen Verkleidung und Gebäudewand/Raumdecke darf keine direkte Verbindung bestehen. Diese Dehnungsfuge ist mit einem feuerfesten Dichtungsband zu versehen. Ist die Gebäudewand weniger als 10 cm stark oder besteht sie aus brennbarem Material oder einer Stahlbetonwand mit tragender Funktion, muss eine 10 cm dicke Vormauerung die in der Konvektionskammer entstehende Wärme ausreichend vor Beeinträchtigung der Gebäudewand schützen.

Bei der Einbeziehung der Raumdecke in die Verkleidung und deren Eigenschaft als tragendes Element oder Bestehen aus Brennbaren Materialien ist eine Wärmedämmschicht von mindestens 10 cm Stärke zu verwenden.

Entsprechen die raumseitigen Elemente der Verkleidung auch den Bedingungen der Gebäudewand/Raumdecke sind auch hier die gleichen Anforderungen an die Wärmedämmung zu erfüllen. Die raumseitige Verkleidung braucht nicht gedämmt werden, wenn die maximale Temperatur von 65 °C hinsichtlich brennbarer Materialien (Zierbalken, Brennholzlager) auf der Außenseite der Verkleidung nicht überschritten wird. Bei mineralischen Oberflächen ohne Kontakt mit brennbaren Materialien erhöht sich der maximale Wert auf 85 °C.

Zwischen Verkleidung und Kamineinsatz darf keine direkte Verbindung bestehen. Es sind die landesspezifischen und regionalen Bauvorschriften zu beachten!

Allgemeine technische Hinweise, Daten und Anschlüsse

Rauchrohranschluss

Der Abgasanschluss des Ofens befindet sich oben am Kaminofen und hat einen Durchmesser von 15 cm.

Anschlusshinweise:

1. Der Kaminofen darf nur mit Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegers an den Schornstein angeschlossen werden. Dabei ist zusätzlich auf die Einhaltung der nationalen und örtlichen Bestimmungen zu achten. Es ist ein Mindestkaminzug von 10 Pa einzuhalten.

Bei jedem Brandfall im Schornstein sind die Sicherheitsvorschriften des Schornsteinfegers einzuhalten.

2. Rauchrohre vom Kaminofen zum Schornstein müssen den kurzstmöglichen Weg verlaufen. Einzelne zusammengesetzte Rauchrohre müssen mind. 50 mm übereinander reichen. Das auf den Ofen aufgesetzte Rauchrohr muss gegen Ausziehen bzw. Ausfallen durch einen Stift, Bolzen oder Niete gesichert werden. Die Gesamtlänge der Rauchrohre sollte 4 m Länge nicht übersteigen.

3. Beachten Sie die Abstände zu brennbaren Materialien !

4. Bei der Installation des Ofens ist die Zufuhr von frischer Luft unentbehrlich. Der Zuluftquerschnitt muss mindestens die Größe der rückseitigen Zuluftanschlüsse haben. Achten Sie auf ausreichend Verbrennungszuluft im Aufstellraum!

Bei einer raumluftunabhängigen Installation ist darauf zu achten, dass über einen Kanal oder Anschlussrohr der notwendige Zuluftquerschnitt gewährleistet wird.

Zwangsentlüftungsanlagen, Dunstabzugshauben oder ähnliche Einrichtungen, die ebenfalls im Aufstellraum installiert sind, bedeuten erhöhte Ansprüche an die Zuluft-Versorgung des Kaminofens. Sorgen Sie in diesem Fall für eine raumluftunabhängige Zuluft am Kaminofen.

Anschluss der Heizungsanlage

Die Anschlüsse für Heizungs-Vorlauf und Heizungs-Rücklauf sind rückseitig am Kaminofen angebracht (siehe ABB. 4).

Installationsarbeiten zur Einbindung des Kaminofens in ein Heizungssystem dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Betreiben Sie den Kaminofen NIE ohne Anschluss an die Heizungsanlage, da es sonst zu irreparablen Schäden an der Wassertasche des Kaminofens kommen kann.

Das anzubindende Heizungssystem kann als offenes oder geschlossenes Heizungssystem ausgelegt werden. In jedem Fall ist eine ausreichende Übertemperaturabsicherung am Kaminofen sicherzustellen. Es wird die Verwendung einer Rücklaufanhebung bzw. eines 3-Wege-Ventil mit einer eingestellten Mindesttemperatur von 55 °C oder 60 °C empfohlen. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 90 °C. Der maximale Betriebsdruck darf 250 kPa nicht überschreiten.

Am tiefsten Punkt des Heizungssystems ist ein Auslassventil zu montieren. Bei Frostgefahr ist die Füllung des Heizungssystems mit Frostschutzmittel notwendig.

Anschluss des Sicherheitswärmetauschers

Der Kamin ist mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgestattet, welcher im Überhitzungsfall eine einfache und sichere Abführung der überflüssigen Wärme ermöglicht. Der Sicherheitswärmetauschers besteht aus einer Kupferschlinge im Inneren der Wassertasche. Bei Montage des Kaminofens muss diese Kupferschlinge über die rückseitigen Anschlüsse (siehe Abbildung, Außengewinde ½" x 40 mm) mit einem Kaltwasseranschluss und einem Abwasseranschluss verbunden werden. Über eine thermische Ablaufsicherung ist die Regelung der zugeführten Kaltwassermenge sicher zu stellen. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist rückseitig (siehe Abbildung) am Kaminofen anzubringen. Die Installation der thermischen Ablaufsicherung hat von einem autorisierten Fachbetrieb zu erfolgen. Der Leitungsdruck des angeschlossenen Kaltwassers muss mindestens 2 bar und darf maximal 6 bar betragen. Es muss ein Mindest-Durchfluss von 20 l/min gewährleistet werden. Vor dem Ventileinlauf ist ein Wasserfilter zu installieren. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist gegebenenfalls mit einer Verlängerung (½" x 40 mm) zu montieren.

Bitte lassen Sie die Funktionsfähigkeit des Sicherheitswärmetauschers einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen.

Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers:

Zur Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers kann der Kaminofen kurzzeitig überhitzt und damit auf eine Kesseltemperatur $>97\text{ °C}$ erhitzt werden. Ist dies nicht möglich, so führen Sie folgende Ersatzprüfung durch:

- a) Entfernen Sie den Messfühler der thermischen Ablaufsicherung vom Kaminofen
- b) Tauchen Sie den Messfühler in ein Gefäß mit Wasser
- c) Bringen Sie das Wasser im Gefäß durch Zuführung von Wärme zum Sieden
- d) Das Ventil der thermischen Ablaufsicherung muss nun das Einströmen des Kaltwassers in den Sicherheitswärmetauscher ermöglichen

Achtung! Falls diese Überprüfung misslingt (das Ventil der thermischen Ablaufsicherung öffnet sich nicht oder schließt anschließend nicht ausreichend) muss es unbedingt ausgetauscht werden. Achtung! Verletzungsgefahr durch heißes Wasser.

Achtung! Es ist untersagt jegliche Manipulationen an der thermischen Ablaufsicherung und dem Sicherheitswärmetauscher durchzuführen.

Wir empfehlen, vor Beginn der Heizsaison eine Wartung durch einen Fachbetrieb durchzuführen. Bei einer nur zeitlich beschränkten Verwendung des Kaminofens, bei ungünstigem Wind bzw. klimatischen Bedingungen ist eine erhöhte Aufmerksamkeit bei der Inbetriebnahme unentbehrlich. Nach längerer Zeit ohne Befeuerung ist eine Kontrolle der Durchlässigkeit der Rauchgasrohre notwendig. Beim Betrieb sind die Außenflächen des Kaminofens sehr heiß, bitte nutzen Sie daher Schutzhandschuhe zur Bedienung. Achten Sie auch auf kleine Kinder, wenn sich diese im Aufstellraum des Kaminofens befinden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile und Zubehör bei Kaminöfen verwendet werden.

Maßnahmen für den Fall eines Brandes im Schornstein

Schornsteine und Rauchrohre mit angeschlossenen Öfen für feste Brennstoffe müssen mindestens 6 x im Jahr gereinigt werden. Im normalem Betrieb, vor allem aber beim Heizen mit feuchtem Heizmaterial, kommt es zur Sedimentation von Ruß und Teer im Schornstein. Die Vernachlässigung der Schornsteinkontrolle und der Reinigung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass im Schornstein ein Feuer entflammt. Sollte es zu einem solchen Fall kommen, gehen Sie wie folgt vor:

- Löschen Sie das Feuer keinesfalls mit Wasser!
- Schließen Sie alle Zuluftkanäle. Wenn es die Gegebenheiten erlauben, decken Sie den Schornstein ab.
- Ziehen Sie in jedem Fall einen Fachmann zur Beurteilung des Schornsteinzustandes hinzu!

Bedienungshinweise

Der Kamin darf nur entsprechend dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Er darf nur mit den dazu bestimmten Brennstoffen befeuert werden. Beim Nachlegen dürfen die Brennstoffe das Sichtfenster der Brennraumbür nicht berühren. Außer beim Nachlegen von Brennmaterial, muss die Brennraumbür immer geschlossen bleiben. Der Kaminofen darf nur in Anwesenheit betrieben werden. Die Kaminofenaußenwände sind während des Betriebes heiß. Für eine sichere Bedienung des Kaminofens ist ein Schutzhandschuh zu tragen. Kinder dürfen den Kaminofen nicht bedienen! Dem Ofen dürfen nur die zum Betrieb vorgesehenen Brennstoffe und Brennstoffmengen zugeführt werden. Es ist sicherzustellen, dass der Kaminofen nicht überlastet wird. Im Falle einer Überlastung ist die Zuluft des Kaminofens zu drosseln. Auf und in der Umgebung des Kaminofens dürfen keine leicht brennbaren Materialien gelagert werden.

Die erste Befuerung:

Während der ersten Benutzung brennt sich die bei der Lackierung verwendete Farbe ein. Dadurch kann es kurzzeitig zu unangenehmen Gerüchen kommen. In Folge der ersten Befuerung ist daher auf eine gute Belüftung zu achten. Berühren Sie die Kaminofen-Oberfläche nicht, da es beim Einbrennprozess sonst zu einer Beschädigung der Farbe kommen kann.

Einheizung:

Beim Einheizen muss der Brennraum-Rost einwandfrei sauber sein. Legen Sie auf ein zerknülltes Papier Hobelspäne oder Holzspäne und einige kleinere Stücke Scheitholz auf. Öffnen Sie beide Zuluftregler durch vollständiges Einschieben. Zum Anzünden des Papiers können Sie feste Anzündhilfen verwenden. Schließen Sie nun die Brennraumbür. Zur schnelleren Einheizung kann die Aschekastentür geöffnet bleiben. Sobald das Feuer im Kaminofen aufflammt, ist die Aschekastentür zu schließen! Verwenden Sie zur Einheizung wie auch zum Nachlegen keine flüssigen Anzündhilfen!

Normaler Betrieb:

Nach dem Einheizen ist die Aschekastentür zu schließen. Die Leistungsregulierung erfolgt durch die Bedienung des Primärluftreglers (linker Zughebel). Die günstigste Einstellung muss der Benutzer des Kaminofens entsprechend den örtlichen Bedingungen selbst finden.

Reinigung:

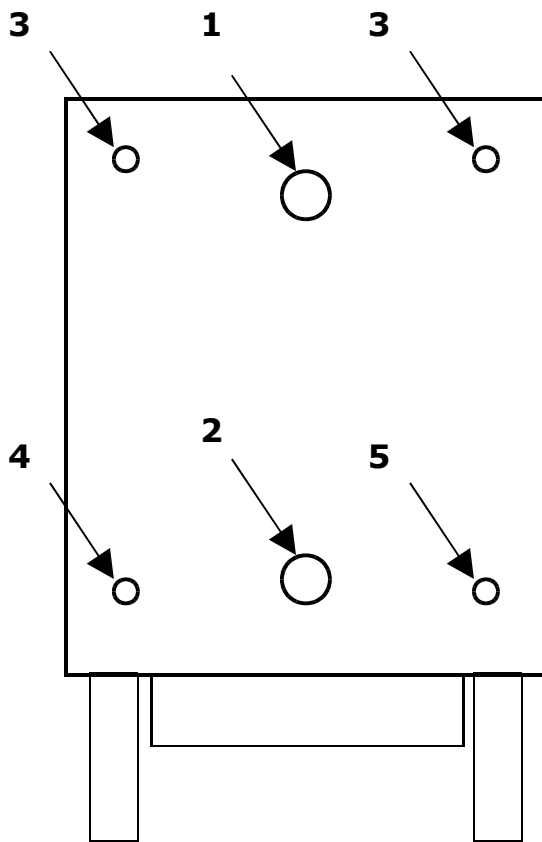
Die Oberfläche des Kaminofens darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Zur Reinigung empfiehlt sich die Verwendung eines trockenen Tuches.

Leistung:

Die Leistung des Kaminofens ist abhängig vom verwendeten Brennstoff sowie gegebenen Schornsteinzug.

Anschlussschema:

ABB. 4



1 - Vorlauf Heizung IG 1,25 Zoll

2 - Rücklauf Heizung IG 1,25 Zoll

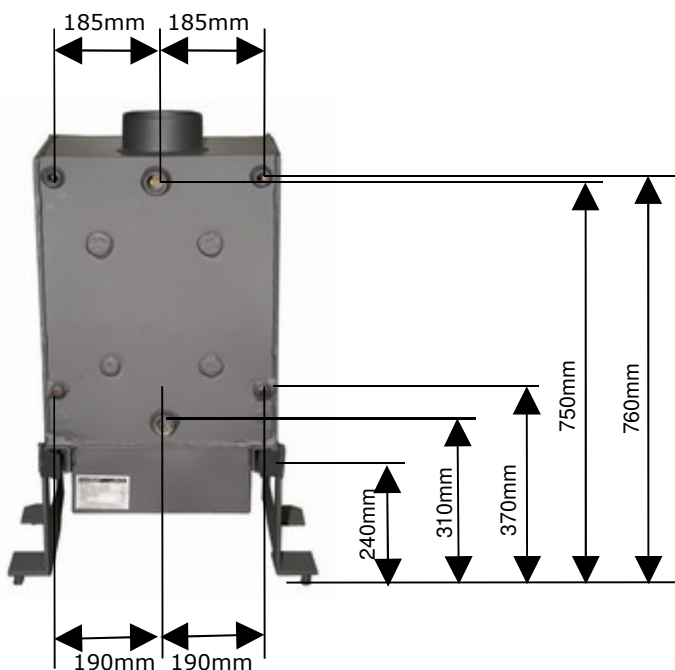
3 - Messfühler thermische Ablaufsicherung IG 0,75 Zoll oder
Messfühler Pumpensteuerung IG 0,75 Zoll

4 - Sicherheitswärmetauscher (Kaltwasser) AG 0,75 Zoll

5 - Sicherheitswärmetauscher (Abwasser) AG 0,75 Zoll

Typendaten Kaminofen Marbella / Mijava / Marbella Compact

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	10 kW Gesamtwärmeleistung 9 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	82 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1200 mg/m³
Feinstaub:	38 mg/m³
Abgastemperatur:	275 °C
Abgasmassenstrom:	9,78 g/s
Förderdruck:	10 Pa
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	150 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	1140 mm/520 mm/440 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	340 mm/420 mm/320 mm
Gewicht Marbella Compact:	112 kg
Höhe Marbella Compact:	830 mm

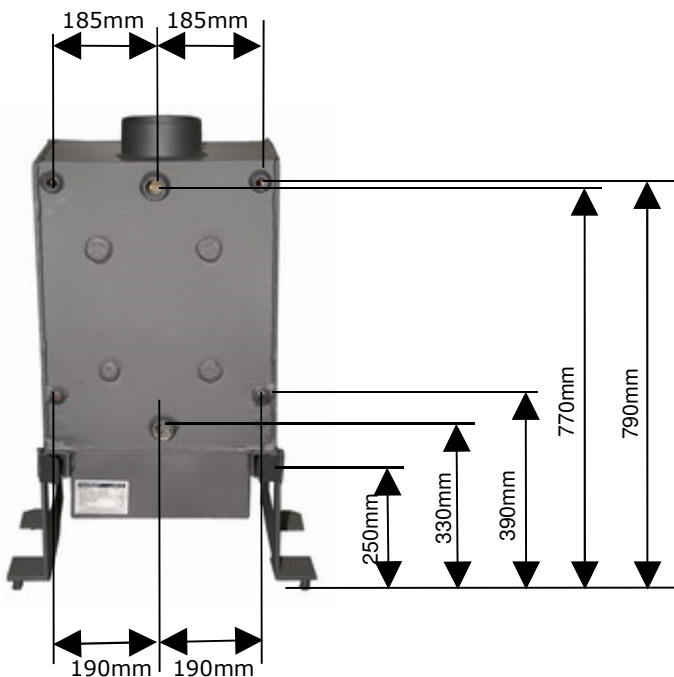


Bemaßung Marbella / Mijava / Marbella Comp.

Die Zugluftregulierung und die Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich im unteren Bereich links und rechts (Ø 8 cm).

Typendaten Kamineinsatz Malaga I / Mijava

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	10 kW Gesamtwärmeleistung 9 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	82 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1200 mg/m³
Feinstaub:	38 mg/m³
Abgastemperatur:	275 °C
Abgasmassenstrom:	9,78 g/s
Förderdruck:	10 Pa
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	120 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	930 mm/470 mm/450 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	420 mm/340 mm/320 mm

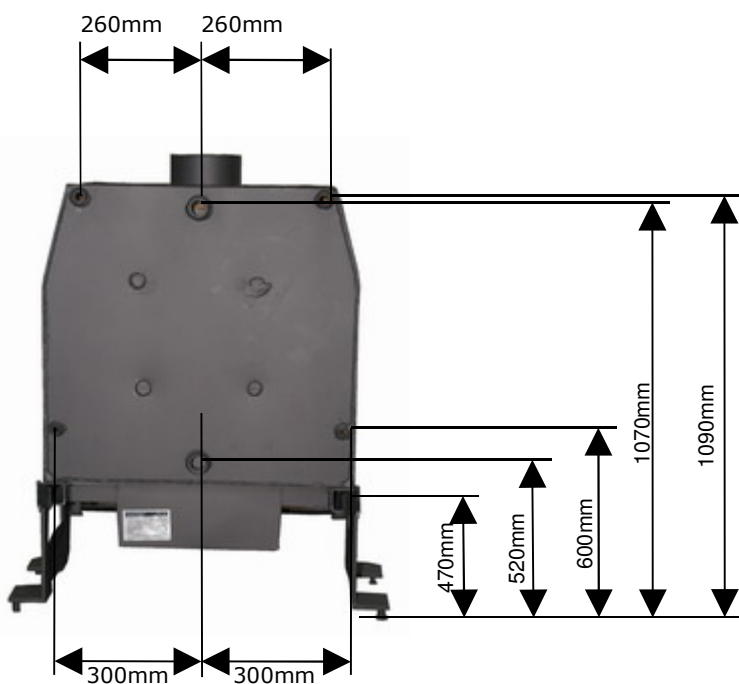


Bemaßung Malaga /Mijava

Die Zugluftregulierung und die Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich im unteren Bereich links und rechts (\varnothing 8 cm).

Typendaten Kaminofen Valencia / Mijava II

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	14,9 kW Gesamtwärmeleistung 12 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	82 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1200 mg/m³
Feinstaub:	39 mg/m³
Abgastemperatur:	265 °C
Abgasmassenstrom:	10,9 g/s
Förderdruck:	10 Pa
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	180 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	1170 mm/740 mm/450 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	320 mm/560 mm/320 mm

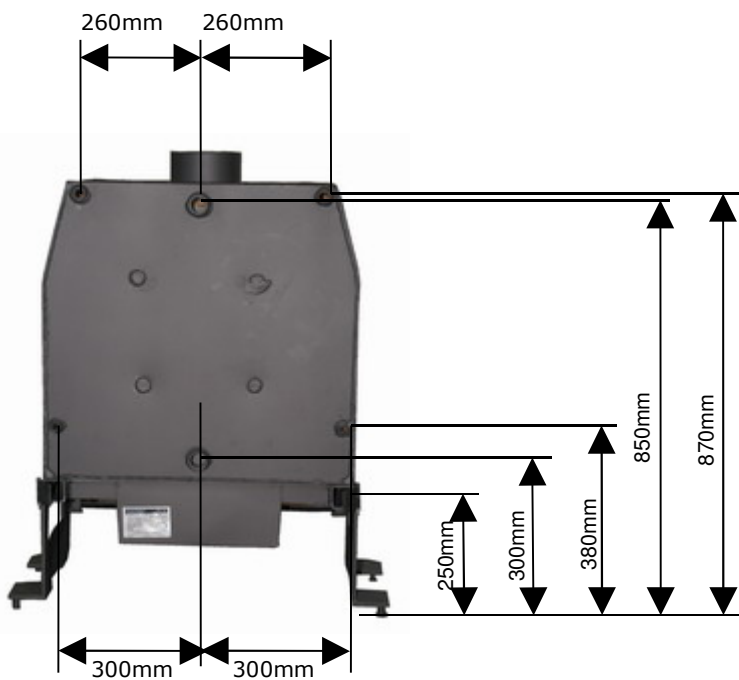


Bemaßung Valencia / MijavaII

Die Zugluftregulierung und die Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich im unteren Bereich links und rechts (Ø 8 cm).

Typendaten Kamineinsatz Malaga II / Mijava II

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	14,9 kW Gesamtwärmeleistung 12 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	81 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1200 mg/m³
Feinstaub:	39 mg/m³
Abgastemperatur:	265 °C
Abgasmassenstrom:	10,9 g/s
Förderdruck:	10 Pa
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	150 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	1020 mm/690 mm/450 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	320 mm/560 mm/320 mm

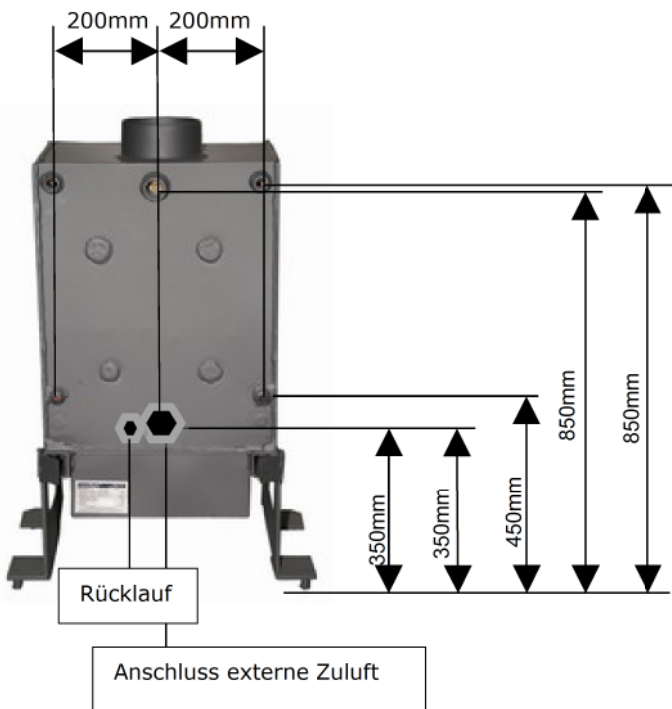


Bemaßung Malaga II / Mijava II

Die Zugluftregulierung und die Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich im unteren Bereich links und rechts (Ø 8 cm).

Typendaten Kaminofen Barcelona / Baby Oval

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	7 kW Gesamtwärmeleistung 5 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	82 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1000 mg/m³
Feinstaub:	38 mg/m³
Abgastemperatur:	275 °C
Abgasmassenstrom:	9,78 g/s
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	120 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	1070 mm/620 mm/470 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	360 mm/340 mm/220 mm



Bemaßung Barcelona / Baby Oval

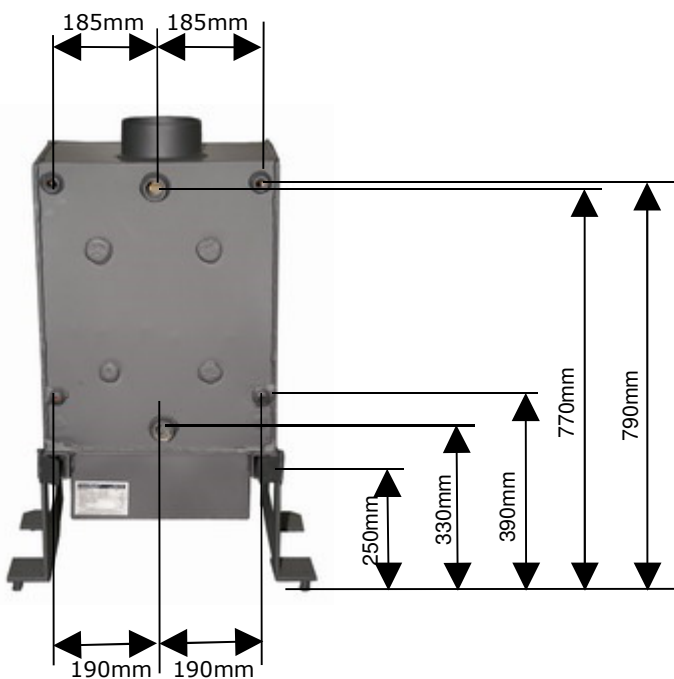
Die Zugluftregulierung und Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich beim Kamineinsatz Barcelona / Baby Oval zentriert im unteren Bereich (Ø 8 cm), der Rücklauf auf gleicher Höhe links daneben.

Die Verkleidung des Barcelona / Baby Oval ist abgerundet. Bei der Abbildung handelt es sich um den unter der Verkleidung befindlichen Kesselkörper.

Typendaten Kachelofen Bristol

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	10 kW Gesamtwärmeleistung 9 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	82 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1200 mg/m³
Feinstaub:	38 mg/m³
Abgastemperatur:	275 °C
Abgasmassenstrom:	9,78 g/s
Förderdruck:	10 Pa
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	210 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	1190 mm/620 mm/420 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	420 mm/340 mm/320 mm

Rückansicht des Kessel-Korpus

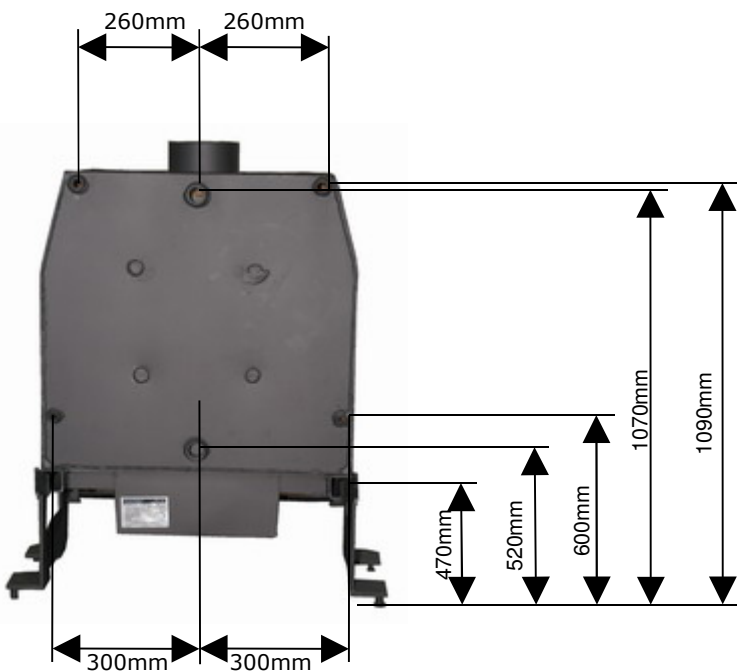


Die Zugluftregulierung und die Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich im unteren Bereich links und rechts (\varnothing 8 cm).

Typendaten Kachelofen Coventry

EN	13240
Kaminofen zur Verbrennung von Holz	
Nennwärmeleistung:	14,9 kW Gesamtwärmeleistung 12 kW Wärmeleistung Wasser
Wirkungsgrad:	81 %
Betriebsdruck:	2,5 bar
CO-Gehalt:	max. 1200 mg/m³
Feinstaub:	39 mg/m³
Abgastemperatur:	265 °C
Abgasmassenstrom:	10,9 g/s
Förderdruck:	10 Pa
Durchmesser Rauchabzug:	150 mm
Gewicht:	280 kg
Höhe/Breite/Tiefe:	1260 mm/950 mm/490 mm
Höhe/Breite/Tiefe Brennraum:	320 mm/560 mm/320 mm

Rückansicht des Kessel-Korpus



Die Zugluftregulierung und die Anschlüsse für externe Zuluft befinden sich im unteren Bereich links und rechts (Ø 8 cm).